



Großzügig, aber konsequent nachhaltig: Das QO Amsterdam ist in München im Rahmen des Hotelforums ausgezeichnet worden. Es liegt im Amstelkwartier, dem neuen kreativen Stadtviertel in der niederländischen Hauptstadt.

Das QO lebt Nachhaltigkeit und Lifestyle

Amsterdam boomt und gilt als ultimative Stadt in Europa für die Verwirklichung innovativer Hotelkonzepte. Eines davon ist das im Frühjahr 2018 eröffnete QO Amsterdam, ein Lifestyle-Hotel, dem es nicht an Luxus fehlt und das sich gleichzeitig auf die Fahne schreiben kann, zu den Vorreitern in puncto Nachhaltigkeit zu zählen. Dafür ist es jetzt im Rahmen des Hotelforums zur Hotelimmobilie des Jahres ausgezeichnet worden.

Auf den ersten Blick wirkt das Gebäude modern, aber nicht sonderlich spektakulär: eine Stahl-Glas-Konstruktion, eingebettet zwischen Backsteingebäuden. Die wahren Werte erschließen sich beim näheren Hinsehen. So sorgen 819 bewegliche Aluminiumplatten an der Fassade außerhalb der Fenster für eine zusätzliche Isolierung und Sonnenenergiegewinnung. Der Energieverbrauch im Vergleich zu herkömmlichen Klimasystemen sowohl für die Kühlung als auch für die Beheizung wird somit mehr als halbiert. Das Thema Nachhaltigkeit zieht sich wie ein roter Faden durch das QO Hotel, angefangen bei den ver-



Sticht ins Auge: Die Fassade des Hotels.

HOTELIMMOBILIE DES JAHRES

Der Gewinner aus Amsterdam setzte sich im Finale gegen das *Aquatio Cave Luxury Hotel & Spa in Matera* und das *The Student Hotel Florence* – beide in Italien – durch.



Die Zimmer: Modern, aus natürlichen Materialien und in gedeckten Farben.

wendeten Materialien für den Bau, die entweder einen natürlichen oder lokalen Ursprung haben beziehungsweise wiederverwertet wurden. So stammt ein Drittel des verbauten Betons von dem abgerissenen Shell-Turm und heutigen A'dam Tower, alte niederländische Fischernetze wurden zu Teppichen recycelt. „Das QO Amsterdam hat die Hotelforum-Jury mit seiner konsequent nachhaltigen Konzeption bei gleichzeitig hohem Qualitätsanspruch überzeugt. Das Gebäude ist ein lebendiger Organismus, der sich wie ein Chamäleon verhält und in den Bereichen CO₂, Wasser-, Energie- und Abfallwirtschaft höchsten Kriterien genügt,“ so Andreas Martin, Geschäftsführer

der Hotelforum Management GmbH. Eines der Highlights des Hotels ist sein Gewächshaus auf der 22. Etage als Teil des hauseigenen Ökosystems. Hier werden Pflanzen und Gemüse für die Küche angebaut und Omega-Barsche gezüchtet. Das Gewächshaus arbeitet dabei fast vollständig autark und selbstregulierend – Fischabfälle stellen eine organische Nahrungsquelle für die Pflanzen dar, während die Pflanzen das Wasser für die Fische reinigen. Das Energiespeichersystem des Hotels liegt 70 Meter unter der Erde und hält erwärmtes Wasser aus den Sommermonaten bereit, das im Winter zum Aufwärmen des Hotels zurückgepumpt werden kann. Da-

bei wird Strahlungswärme von der Decke erzeugt. Denn in die Betonkonstruktion des Gebäudes wurde ein Kapillarsystem integriert, das aus kleinen Rohren besteht, durch die das warme oder kalte Wasser geleitet wird. Durch dieses Strahlendeckensystem schafft die nachhaltig erzeugte Restwärme und Kälte ein angenehmes Klima im Inneren des Hotels. Das System ist nicht nur komfortabler, sondern verbraucht auch weniger Energie als praktisch jedes andere Heiz- und Kühlsystem.

Das Haus punktet aber auch bei der Nutzung und Wiederverwertung von Wasser. Sein Grauwassersystem reduziert das Abwasser auf ein Minimum. Die Dusch- und Waschbeckenabflüsse werden im Untergeschoss an das System angeschlossen. Das Grauwasser wird gefiltert und zur Spülung der Toiletten wiederverwendet.

Das Abwasser aus der Toilette wird über ein separates Leitungsnetz an das Wasseraufbereitungsunternehmen abgegeben. Dieses Wasser enthält eine Reihe von Substanzen, mit denen das Wasseraufbereitungsunternehmen Strom erzeugen oder geringe Mengen an Düngemitteln gewinnen kann.

Das QO hat 288 Zimmer, darunter 12 Suiten. Die raumhohen Fenster lassen natürliches Licht in den Raum, und durch die Verwendung natürlicher Materialien wie Eiche und Ziegel anstelle von Keramikfließen im Bad würdigten die Architekten die niederländische Architektur. Weitere reizvolle Kombinationen liefern Sichtbeton, Metall und Seidentapeten. Das Hotel bietet zwei F&B-Outlets, das Restau-

QO Amsterdam

Eröffnet: 2018

Eigentümer: CBRE Global Investment Partners, Asset Manager Invesco Real Estate

Hotelbetreiber: IHG

Projektentwickler: Amstelside/Borealis Hotel Group

Architekt: Paul de Ruiter und Muldeblau Architecten

Innenarchitekt: TANK (öffentliche Bereiche) und Conran and Partner (Hotelzimmer)

Betriebstyp/Kategorie: Stadthotel, Vollhotel, Luxury Lifestyle

Bauzeit: 36 Monate

Zimmeranzahl: 288

rant Persijn sowie die Skybar Juniper & Kin. Das im 20. Stock gelegene Wellness Studio Embody bietet die neuesten Fitness- und Wellness-Trends.

Im ersten Stock befindet sich zudem eine 482 Quadratmeter große multifunktionale Fläche für Meetings und Events. Gemanagt wird das QO Amsterdam von IHG.



i Freie Mitarbeiterin
Susanne Stauß
redaktion@ahgz.de